

MEG – Latein, Jahrgang 8

- Arbeit mit dem Lehrwerk *prima.nova*, Verlag C. C. Buchner, Bamberg ²2011, Lektionen 13 – 23.
- Diverse Zusatzmaterialien in Form von modernen Medien.

Allgemeine Vorbemerkungen zur tabellarischen Übersicht:

- Zahlreiche der in den folgenden vier Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt.
- Sie werden hier in den Vorspann aufgenommen und nicht mehr eigens in den einzelnen Lektionen erwähnt.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum NRW.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (27) beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80 % des Grundwortschatzes).
- (28) wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an.
- (28) entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- (28) benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- (28) wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an.
- (28) erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im Deutschen im Rückgriff auf das lat. Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist.
- (28) führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel.
- (28) erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- (28) erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik.
- (28) lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- (30) nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind.
- (30/31) erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- (30) benennen und belegen nach dem Hören und / oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her.
- (30) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen.
- (30) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus.
- (30) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese.
- (31) vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu.
- (31) prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- (31) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung.
- (31) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(32)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (z.B. Erziehung, Schulbildung, politisches Handeln, Ehe).
- **(32)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander.
- **(32)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

Methodische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **(33)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- **(33)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor.
- **(34)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbuch, Bibliotheken, Internet).
- **(34)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- **(34)** präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte.

Lektion 13 Das Maß ist voll Formen Adjektive der a- und o-Dekl. Syntax 1) Adj.: KNG-Kongruenz 2) Adj. als Attribut 3) Adj. als Prädikatsnomen	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Adjektive der 1./2. Dekl. • (22) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: Attribut → Adjektivattribut. • (22) identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T). • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (24) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Z-Text).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Inhaltsbereich: einzelne politische Ämter.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (26) verwenden einfache visuelle Analysetechniken (Aufgabe 3 zu T). • (27) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Bild) (Aufgabe 4 zu T).

Lektion 14 Hannibal ante portas F o r m e n 1) Perfektbildung: s- und Dehnungsperfekt 2) Personalpronomen S y n t a x Personalpronomen: Verwendung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen der Personalpronomina wieder. • (21) benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (vom Lateinischen zum Französischen).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (23) formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (Aufgabe 1 zu T). • (23) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (Aufgabe 2 zu T). • (23) arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale heraus (Sachfelder) (Aufgabe 5 zu T). • (24) nehmen aufgabenbezogen Stellung (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (S. 69: Tellerbild).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Inhalte szenisch dar. • (27) filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (Bild) thematisch relevante Sachinformationen heraus. • (27) (präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte (Aufgabe 7 zu T).

Lektion 15 Wer besiegte Hannibal? F o r m e n Relativpronomen S y n t a x Relativsatz als Attribut Relativer Satzanschluss	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Relativpronomen. • (29) bis Ende Klasse 8: trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig. • (29) bis Ende Klasse 8: erkennen und übersetzen indikativische Relativsätze und relative Satzanschlüsse. • (21) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten Merkmale der Personencharakterisierung heraus (Aufgabe 3 und 4 zu T). • (24) wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus. • (31) bis Ende Klasse 8: analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (25) Kernbegriff gloria. • (25) lassen Beispiele römischer Kunst und deren Rezeption auf sich wirken und benennen ihre Eindrücke (Aufgabe 2 zu T).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • visualisieren Satzstrukturen (Einrückmethode, Kästchenmethode). • beherrschen das lineare Dekodieren.

Lektion 16 Anschlag auf den Konsul Cicero F o r m e n 1) Perfektbildung: Reduplikation und ohne Stammveränderung 2) Pronomen is: Verwendung S y n t a x Ablativ als Adverbiale: Ablativ der Zeit	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen des Demonstrativpronomens is, ea, id wieder. • (29) identifizieren Formen im Indikativ Perfekt anhand der Signale für Person / Numerus / Genus Verbi / Tempus.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen (Aufgabe 2 zu T). • (30) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 3 zu T). • (30) teilen den Text in Sinnabschnitte ein (s. o. und Aufgabe 2 zu Z). • (30) erklären die Funktion der Wortwahl (Wortfelder) (Aufgabe 1 zu T)
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) lernen Kernbegriffe kennen: cursus honorum (s. dazu: Begleitband S. 57).
	Methodische Kompetenz	
Lektion 17 Cäsar im Banne Kleopatras F o r m e n Adjektive der 3. Deklination (einendige) S y n t a x 1) Satzgefüge 2) Gliedsätze als Adverbiale 3) Gliedsätze: Sinnrichtungen der Adverbialsätze	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: die Adjektive der 3. Deklination. • (29) unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen / Konjunktionen und Subjunktionen. • (28) leiten die Bedeutung von Wörtern in den neuen Sprachen vom lateinischen Basiswort ab. • (28) erkennen Wortfamilien.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 1 zu T). • (30) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Aufgabe 4 zu T). • (30) analysieren einen Textabschnitt unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 2 und 3 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) lernen Kernbegriffe kennen: Cäsar.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T und Aufgabe 1 zu Z).

PRIMA.NOVA passt prima

Arbeitsplan für **PRIMA.NOVA** mit dem Kerncurriculum Latein in Nordrhein-Westfalen
bis zum Ende von Jgst. 7 und 8 (L 16-29 / 30-44)



Lektion 18 Aufregung im Hause des Senators Syntax Akkusativ mit Infinitiv: Erweiterung	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) identifizieren Formen im Indikativ Perfekt anhand der Signale. • (29) identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (Infinitive, Acl). • (29) unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse. • (29) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen. • (29) beschreiben das Phänomen Acl im Lateinischen, Englischen und Deutschen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Aufgaben 1 und 2 zu T). • (30) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Aufgabe 5 zu T). • (31) vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu. • (31) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 6 und 7 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) lernen Kernbegriffe kennen: Straßensystem. • (32) lernen Kernbegriffe kennen: patria potestas, pater familias.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor. • (34) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (Aufgabe 8 zu T).

Lektion 19 Den Entführern auf der Spur F o r m e n Reflexivpronomen S y n t a x Pronomen im Acl T e x t Konnektoren	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: der Reflexivpronomina.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) analysieren die Textstruktur anhand von Konnektoren und deren logischem Verhältnis (Aufgabe 1 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) Kernbegriffe: Straßensystem. • (32) einzelne Mythen: Herkules.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (33) verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge. • (34) beschaffen sich eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (Aufgabe 1 zu Z). • (34) beschreiben antike Kunstgegenstände (Aufgabe 2 zu Z).

Lektion 20 Auf hoher See F o r m e n Verben: Imperfekt S y n t a x Verwendung des Imperfekts T e x t Tempora in erzählenden Texten	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) identifizieren Formen im Indikativ Imperfekt anhand der Signale. • (29) vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) identifizieren den Tempusgebrauch in einzelnen Textabschnitten und können so den Text strukturieren (Aufgabe 1 und 2 zu T). • (31) nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> •
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (30) Texterschließung: Tempusrelief eines Textes ermitteln (Begleitband S. 68) • Wörter wiederholen: vergessene Vokabeln sichern (Begleitband S. 68) • (34) filtern aus unterschiedlichen Medien selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 2 zum Informationstext).

Lektion 21 Ein glückliches Ende? F o r m e n 1) Adjektive der 3. Deklination (zweiendige und dreiendige) 2) Verben: ire	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • geben die Paradigmen wieder: Adjektive der 3. Deklination. • (28) ordnen neue Formen (ire) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (31) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Aufgabe 1 zu T). • (30) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus (Aufgabe 3 zu T). • (31) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (Aufgabe 6 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren angeleitet kulturelle Zeugnisse (z. B. aus der Literatur) als Fortwirken der römischen Antike (Aufgaben 1 und 2 zum Informationstext). • reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitübergreifenden und zeitgebundenen Dimension (Aufgabe 3 zu Z). • wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Aufgabe 5 zu T).

Lektion 22 Äneas folgt dem Willen der Götter F o r m e n 1) Verben: Plusquamperfekt 2) Adverbbildung S y n t a x 1) Verwendung des Plusquamperfekts 2) Adverb als Adverbiale	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (29) identifizieren Formen im Indikativ Plusquamperfekt anhand der Signale • (28) identifizieren die Adverbien.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erfassen den Text durch Leitfragen in seiner zentralen Aussage. • (31) nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) lernen Kernbegriffe kennen: Äneas; einzelne römische und griechische Götter. • (32) lernen Kernbegriffe kennen: Do, ut des. • (32) lernen Kernbegriffe kennen: pietas.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) Wortbildungselemente zur Wortschatzerweiterung nutzen (Begleitband S. 73).

Lektion 23 Wer deutet den Willen der Götter? F o r m e n Verben: Futur S y n t a x Verwendung des Futurs	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (28) zerlegen Komposita in ihre Bausteine: Simplex, Präfix, Suffix. • (28) erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu. • (28) identifizieren Formen im Futur I anhand der Signale.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Aussageabsicht eines Textes (Aufgabe 1 zu T). • (31) benennen Merkmale der Textsorte Fabel (Aufgabe 2 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (32) lernen Kernbegriffe kennen: Priester und Orakel. • erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • (34) filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus (Aufgabe 4 zu T).